

**Herr Bürgermeister Geier**

Ja, also den Ausführungen des Herrn Bernstiel ist da wenig hinzuzufügen. Es ist tatsächlich so, dass die Initiativbewerbung der Stadt am 23.12.2020 erfolgte, adressiert an den Herrn Platzek, der dafür zuständig ist, und es geht jetzt darum, dass der Bund noch entscheidet, wie das Procedere, das weitere Procedere dazu sein soll. Die Vereinbarung ist, wenn es im Bund geklärt ist, dass die Stadt Halle die entsprechenden Informationen bekommt, das soll spätestens am 07.07.2021 passieren. Also, bis dahin will der Bund das klären. Insofern, wäre dieser Dringlichkeitsantrag aus Sicht der Verwaltung erledigt. Vielen Dank.

**Frau Müller**

Ich frage dann jetzt die Antragstellerinnen: Soll der Antrag trotzdem aufrechterhalten werden? Herr Eigendorf, bitte.

**Herr Eigendorf**

Herr Bürgermeister Geier, ich bin überrascht über die Ausführung. Aber, wenn das so ist, ich muss jetzt zu den ganzen Kolleginnen und Kollegen schauen, die mit Antragsteller sind, dann würden wir das an dieser Stelle zurückziehen, nicht aber ohne das Ganze auch mit der dringenden Bitte zu verbinden, uns in den weiteren Prozess als Stadtrat mit einzubinden. Dieses Zentrum ist eine große Chance für uns als Stadt und ich glaube allein daran, wie viele Fraktion sich unter diesem Antrag versammeln konnten, sieht man, dass da ein großes Interesse unsererseits besteht und ich glaube, da können Sie uns auch gerne mitnehmen. Vielen Dank.

**Frau Müller**

Herr Bürgermeister.

**Herr Bürgermeister Geier**

Das werden wir machen.

**Frau Müller**

So, und wir sind nach wie vor bei der Tagesordnung und da haben wir jetzt noch Dinge, die auf die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil zu setzen wären. Dort haben wir ebenfalls einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler zur Auskunft über den Stand des Verfahrens gegen den Hauptverwaltungsbeamten und zu den Zeugenaussagen. Auch hierzu brauchen wir eine Zweidrittelmehrheit und es kann zunächst zur Dringlichkeit gesprochen werden. Herr Menke, bitte.

**Herr Menke**

Wir haben den Dringlichkeitsantrag gestellt, weil wir der Meinung sind, wir können nicht einfach die Kommunalaufsicht so vor sich hin ermitteln lassen, sondern wir müssen uns auch als Stadtrat, weil wir ja eigene Beschlüsse im Hinblick auf den Oberbürgermeister gefasst haben, ständig auf dem Laufenden halten, was denn eigentlich bei diesen Ermittlungen der Kommunalaufsicht weiter rauskommt.

Jetzt habe ich erfahren, das am 14.06, Sie Frau Müller, als Zeugin vernommen worden sind und kommenden Montag und Dienstag soll wohl Herr Schöppe vernommen werden. Das sind aus meiner Sicht wichtige Zeugenaussagen. Inhaltlich ist mir zugetragen worden, dass Sie, Frau Müller, in Ihrer Zeugenvernehmung ein Telefongespräch mit dem Oberbürgermeister eingeräumt haben, von dem ich bislang keine Kenntnis hatte. Ich meine, auch der Stadtrat nicht, und wir müssen uns über solche Dinge zeitnah informieren, weil der Beschluss, der im Hinblick auf den Oberbürgermeister gefasst worden ist, ja nicht in Stein gemeißelt ist auf ewige Zeit. Anhand der neueren Erkenntnisse, die wir aus diesem Disziplinarverfahren gewinnen, müssen wir ja ständig auch überprüfen, ob denn der Beschluss, den wir gefasst haben, überhaupt noch vor dem Hintergrund der neuesten Erkenntnisquellen gerechtfertigt ist. Und

das Gespräch, was Sie wohl als Zeugin da eingeräumt haben, muss, wenn ich das zeitlich so, wie mir das zugetragen wurde, einordne, sogar vor meiner Impfung gewesen sein. Und da sind Sie wohl über das Ad-hoc Verfahren und die Verimpfung von Restimpfstoffen informiert worden, Frau Müller. Und über diese Informationen möchte ich Auskünfte haben vom Landesverwaltungsamt, oder möchten wir als Fraktion Auskünfte haben, um ...

**Frau Müller**

Herr Menke, wir sind bei der Dringlichkeit und nicht bei der inhaltlichen Geschichte.

**Herr Menke**

Ja, ich halte das für äußerst dringlich, weil wir anhand dieser Informationen auch entscheiden müssen, ob es bei dem Beschluss so bleiben kann oder nicht. Und, wenn der Dringlichkeitsbeschluss jetzt nicht gefasst wird, können wir jedenfalls keine Auskunft mehr vor der Sommerpause bekommen und ich halte es für erforderlich, dass wir noch vor der Sommerpause die entsprechenden Auskünfte bekommen. Dankeschön.

**Frau Müller**

Und Herr Helmich, ebenfalls zur Dringlichkeit, bitte.

**Herr Helmich**

Ja, ich möchte gegen die Dringlichkeit sprechen. Vor knapp zwei Wochen, glaube ich, war, oder etwas mehr als zwei Wochen, hat die Vorsitzende den Stadtrat in Kenntnis gesetzt, das eine Einsichtnahme in die Stellungnahme zum aktuellen Verfahrensstand von Seiten seines Landesverwaltungsamtes gewährt werden kann. Ich weiß, dass viele Kolleginnen und Kollegen diese Chance ergriffen haben hier ein sehr umfängliches Papier, was sehr umfänglich über den aktuellen Ermittlungsstand im Disziplinarverfahren des LVWA informiert hat. Insofern sehe ich überhaupt keinen Grund, dieser Dringlichkeit in der Form jetzt zuzustimmen. Vielmehr bin ich der Auffassung, dass man, wenn man sich in diese Akteneinsicht begeben hätte, mindestens, also ich würde sagen, wirklich alle Fragen und Punkte, die in diesem Antrag begründet werden und als misslich formuliert werden, hätte einsehen können. Insofern sehe ich da aktuell keine Dringlichkeit.

**Frau Müller**

Vielen Dank. Und Herr Menke, ich lasse jetzt hier eins mal nicht im Raum stehen, ohne darauf näher einzugehen. Ich habe in dieser Zeugenaussage jawohl von einem Telefonat mit dem Oberbürgermeister gesprochen, aus dem ich im Übrigen nie einen Hehl gemacht habe und lesen Sie sich bitte mal die Pressemitteilung am Tag nach Bekanntwerden des Impfskandals durch, die an der Stelle meine Fraktion und auch mein Stadtverband gemacht haben. Dort habe ich genau dazu gesprochen.

-Zwischenrufe Herr Raue-

**Frau Müller**

Herr Raue, Sie haben als erstes hier nicht einfach reinzurufen und, wenn ich hier an der Stelle mit Vorwürfen öffentlich konfrontiert werde, dann habe ich auch das Recht darauf zu reagieren. Und Herr Menke behauptet hier etwas, was immer bekannt war.

-Zwischenruf Herr Raue: Missbrauchen Sie nicht immer Ihr Amt hier vorne, das kann doch nicht sein.-

**Frau Müller**

So, jetzt ist Ruhe und ich lasse über die Dringlichkeit abstimmen. Wer stimmt der Dringlichkeit zu, den bitte ich um das Kartenzeichen. Die Gegenstimmen. Und die Stimmenenthaltung. Damit ist die Dringlichkeit, die Zweidrittelmehrheit nicht erreicht und die Dringlichkeit in dem Falle abgelehnt, das heißt, der TOP wird heute nicht behandelt.